
Newsletter Natur- und Umweltschutz 1/2008 von Gisela Splett,
umweltpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,
die ‚Association of Zoos and Aquariums‘ hat 2008 zum Jahr des Frosches
erklärt, um auf die starke Gefährdung der Amphibien hinzuweisen. Auch über
die Frösche hinaus müssen 2008 die Anstrengungen zum Erhalt der
Biodiversität verstärkt werden, wenn das ehrgeizige Ziel, den Artenschwund
bis 2010 zu stoppen, erreicht werden soll. Und auch in anderen Feldern der
Umweltpolitik wird uns 2008 die Arbeit sicher nicht ausgehen.
Ich hoffe, Sie bleiben an den Grünen Aktivitäten im Landtag interessiert,
und wünsche Ihnen ein glückliches Jahr 2008.
Mit herzlichen Grüßen aus Karlsruhe/Stuttgart,
Gisela Splett

1) NACHTRAGSHAUSHALT - PERSONALSTELLEN FÜR NATURA 2000

Auch wenn die Ökobilanz des Nachtragshaushalts schon aufgrund der zusätzlich
für Straßenbau bereit gestellten 60 Mio. Euro negativ sein dürfte, ist
positiv zu vermerken, dass bei den Regierungspräsidien und bei der LUBW
insgesamt mehr als 20 neue feste Stellen geschaffen wurden, so dass
bisherige ZeitvertragsnehmerInnen insbesondere im Arbeitsfeld Natura 2000
nun dauerhafte Arbeitsverträge erhalten können.

2) (WIEDER-)VERNETZUNG VON WILDTIERLEBENSRAÜMEN

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Bereitstellung zusätzlicher
Straßenbaumittel im Nachtragshaushalt hat die Grüne Landtagsfraktion die
Zerschneidungsproblematik mit einem Fraktionsantrag aufgegriffen.
Zielrichtung ist es, ähnlich wie in Österreich ein Programm zur
Lebensraumvernetzung aufzulegen und damit auch die Errichtung von
Querungshilfen (Grünbrücken) an Bestandsstrecken zu ermöglichen.

Antrag: www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2122

3) BIOSPHÄRENGEBIET SCHWÄBISCHE ALB

Ministerpräsident Oettinger bezeichnet das Biosphärengebiet Schwäbische Alb
als „Leuchtturmprojekt“ für den Naturschutz in Baden-Württemberg. Wir Grünen
unterstützen das Vorhaben ausdrücklich und bewerten die im Jahr 2007
erzielten Fortschritte insgesamt positiv. Trotzdem bietet die
Landesregierung Anlass für Kritik, indem sie an der finanziellen und
personelle Ausstattung des Projektes spart. Die Grüne Landtagsfraktion hat
deshalb ein Eckpunktepapier verabschiedet, einen Antrag eingebracht und ihre
Position im Rahmen einer Pressekonferenz dargelegt.

Antrag: www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2074
PK-Unterlagen: www.gisela-splett.de/graphics/PK-Biosphaere.pdf

4) ÖKOLOGISCHES BESCHAFFUNGSWESEN

Nachdem ich einzelne Aspekte des Beschaffungswesens des Landes bereits im im
Jahr 2006 thematisiert hatte (u.a. Recycling-Papier, ausbeuterische
Kinderarbeit), habe ich nun einen umfassenderen Antrag zum ökologischen
Beschaffungswesen eingebracht. Hierin fordere ich die Regierung auf, dem

Landtag ein Konzept vorzulegen, wie die ökologische öffentliche Beschaffung vorangetrieben werden soll, insbesondere wie und bis wann entsprechende technische Leitlinien für Landesbehörden entwickelt und konkrete Beschaffungsanweisungen ausgearbeitet werden.

Antrag: www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2012

5) AGROBIODIVERSITÄT

Vor dem Hintergrund der vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im vergangenen November vorgelegten Strategie zur Erhaltung der Agrobiodiversität habe ich einen Landtags-Antrag zum Thema eingebracht. Hiermit möchte ich einen Überblick über die Aktivitäten im Land zum Erhalt der Agrobiodiversität erhalten und eine Weiterentwicklung der Konzepte und Fördermaßnahmen vorantreiben.

Strategiepapier BMELV:

www.bmelv.de/cln_044/nn_752776/DE/09-

BiologischeVielfalt/StrategiepapierAgrobiodiversitaet/StrategiepapierAgrobiodiversitaet1.html__nn=true

Antrag: www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2123

6) AUS BADEN-WÜRTTEMBERG „VERSCHWUNDENER“ GEWERBEMÜLL

Anlass für einen Antrag zu aus Baden-Württemberg „verschundenem“ Gewerbemüll war ein Pressebericht des SWR, wonach seit Anfang 2007 zwei bis fünf Millionen Tonnen Gewerbemüll außerhalb des Landes gebracht worden seien. Es bestehe Verdacht, dass dieser Gewerbemüll illegal in Kiesgruben in Brandenburg oder Sachsen-Anhalt „entsorgt“ wurde.

Antrag: www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2194

7) BODENSCHUTZ

Zusammen mit meinem Kollegen Bernd Murschel habe ich einen Antrag zur Situation des Bodenschutzes in Baden-Württemberg eingebracht. Die Antwort der Landesregierung ist außergewöhnlich umfang- und aufschlussreich und macht u.a. deutlich, wie stark die Zahl der Personalstellen in den letzten Jahren zurückgegangen ist.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/2000/14_2023_d.pdf

8) BEJAGTE ROTE-LISTE-ARTEN, LANDSCHAFTSPFLEGEVERBÄNDE, BRÄNDE IN RECYCLINGFIRMEN UND W-LAN IN SCHULEN

Zu den genannten Themen habe ich kleine Anfragen eingereicht, die auf den Seiten der Landtagsverwaltung nachgelesen werden können:

Bejagte Rote-Liste-Arten:

www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2107

Landschaftspflegeverbände:

www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2161

Brände in Recyclingfirmen:

www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1978_d.pdf

WLAN in Schulen:

www.landtag-bw.de/dokumente/initiativen/initiativen.asp?Drs=14_2195

9) NATURPARK-FINANZEN

Mit einem Abgeordnetenbrief habe ich mich bei Minister Hauk nach der EU-Kofinanzierung von Naturparks und Naturschutzmaßnahmen erkundigt, nachdem ich von Seiten der Naturparke darauf aufmerksam gemacht worden war, dass EU-Zuschüsse für Naturpark-Maßnahmen zukünftig nur noch für den Ländlichen Raum zur Verfügung stehen. Für die Naturparke bedeutet dies, dass sie zusätzlich zu den massiven Kürzungen des Landes weitere Einbußen verkraften müssen. Entsprechend der aktuellen Planung werden den Naturparks im Land ab 2009 nur noch 1,2 Mio. Euro zur Verfügung stehen - gegenüber 3 Mio. Euro im Jahr 2006 ist dies eine Abnahme um 60%. Eine sinnvolle Arbeit und Weiterentwicklung der Naturparke ist hiermit kaum mehr möglich.

Pressemitteilung:

www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/214/214899.sinnvolle_arbeit_praktisch_unmoeglich.htm

10) NEUAUSWEISUNG VON NATURSCHUTZGEBIETEN

Mit einem weiteren Abgeordnetenbrief habe ich mich nach dem Stand der Naturschutzgebiets-Ausweisungsverfahren im Regierungsbezirk Karlsruhe erkundigt. Vorangegangen war vor über einem Jahr ein Briefwechsel mit Regierungspräsident Kühner zu Unterschutzstellung des Alten Flugplatzes Karlsruhe, in dem er mich „angesichts der Vielzahl der bereits laufenden Verfahren für Gebiete mit einem besonders hohen Schutzbedarf“ auf unbestimmte Zeit vertröstet hatte. Im Antwortschreiben des Ministeriums wird nun erfreulicherweise für 2008 die Ausweisung von zwei Naturschutzgebieten angekündigt (Linkenheimer Rheinniederung; Dünen und Sandheiden in Sandweier). Die Naturschutzgebiets-Ausweisung des Alten Flugplatzes ist für 2008 noch nicht beabsichtigt.

11) WALDMAIKÄFER-BEKÄMPFUNG

Kurz vor Weihnachten hat das Landratsamt Karlsruhe in einer Pressemitteilung die Maikäferbekämpfungsaktion 2007 als Erfolg bilanziert und für 2008 eine Bekämpfungsaktion im Bereich der Lußhardt, nördlich von Graben-Neudorf angekündigt. In einer Pressemitteilung habe ich der Einschätzung des Landratsamtes widersprochen und gefordert, 2008 auf einen Pestizideinsatz im Wald zu verzichten.

Pressemitteilung:

www.gruene-karlsruhe.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-Maikaefer_Dez_07.pdf

+++++

Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
Homepage: www.gisela-splett.de

+++++